



Pfarrbrief

September 2020

*Zur Finanzierung des
Pfarrbriefs bitten wir
um eine Spende*

Foto: picture alliance/Westend61/Robijn Page

Liebet die ganze Schöpfung Gottes!
Den großen Erdball und das kleine Sandkorn.

Fjodor Michailowitsch Dostojewski



Pfarrbüros:

Schwanfeld

Pfarrgasse 6, Tel.: 09384/231
Fax: 09384/881480
E-mail: pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de

Pfarrsekretärin: Susanne Fickel
Gabi Weiß

Öffnungszeiten:

Montag 15:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr

Waigolshausen

Kirchstr. 10, Tel.: 09722/7414
Fax: 09722/945720
E-mail: pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de

Pfarrsekretärin: Gabi Weiß
Susanne Fickel

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Pfr. Benkert: 09384/231
EMail: volker.benkert@bistum-wuerzburg.de

Gem.ref. Klug: 09722/945719
EMail: anna.klug@bistum-wuerzburg.de

Impressum:

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe
(Schwanfeld, Waigolshausen, Wipfeld,
Hergolshausen, Theilheim),
Pfarrgasse 6, 97523 Schwanfeld

Redaktion:

Florian Hempel - Schwanfeld,
Tel. 09384/8829855, Johannes Kling
- Waigolshausen, Tel. 09722/7953
(verantwortlich), Martina Eicher -
Wipfeld, Tel. 09384/650, Gabriele
Köhler-Happ - Hergolshausen, Tel.
09722/7813, Birgitta Roßdeutsch
- Theilheim, Tel. 09384/1242 (Lay-
out)

Email: pfarrbrief@pg-luisenhoeh.de

Auflage: 800 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 12.09.2020

Dieser Pfarrbrief dient Ihrer Information über Termine und berichtenswerte Ereignisse der Pfarreiengemeinschaft. Die Erstellung verursacht natürlich Kosten. **Ihre Spenden bitten wir in die dafür vorgesehenen Behältnisse einzuwerfen.**

Grundsätzlich werden bei allen Veranstaltungen zum Zwecke der Veröffentlichung (Pfarrbrief, Homepage etc.) Bilder gemacht. Wer dies nicht wünscht, meldet sich bitte im Pfarrbüro.

Liebe Gemeinden!

Ich hoffe Sie sind gut und gesund durch die letzten Wochen gegangen, haben den Sommer in seiner ganzen Pracht genossen und konnten sich erholen und neu auftanken?!

Mit dem September beginnt ein neues Schuljahr, für so manchen ein neues Arbeitsjahr, vielleicht steht auch ein Ausbildungsbeginn oder ein Studium an. Gerade in diesem Jahr ist vieles noch ungewiss und das Schiff des Lebens und der Pfarrei fährt nur auf Sicht. Die Corona-Pandemie hält die Welt und unser Land nach wie vor in Atem und in so manchen Bereichen steht unser Leben immer noch Kopf. Doch die letzten Monate haben auch gezeigt, dass wir erfindisch sind und unser Pfarreleben unter „Corona-Bedingungen“ weiterblüht. Es wurden Ideen gesponnen, viele haben sich als Ordner oder Musiker eingebracht und wir nutzten Gottes Himmelszelt als Kirchort. Jede Woche aufs Neue ist es ei-

ne Freude sich zu treffen, zu beten und zu singen und um Kraft und Hoffnung für diese so besondere Zeit zu bitten. Ja, das zeichnet uns als Christen aus: Wir sind nicht allein auf diesem Weg und haben einen Gott an unserer Seite, der uns beisteht und mit dem wir jeden Wegabschnitt, sei er auch noch so verrückt und ungewiss, gehen können.

Behalten wir uns dieses Vertrauen auch in der kommenden Zeit, achten wir auf die Regeln und Vorgaben, damit wir gesund bleiben, spinnen wir weiter Ideen, wie wir in unseren Gemeinden Glaube lebendig halten und gehen wir gesegnet – jeden Tag!

Bleiben Sie gesund!

Von Herzen

Ihre und eure Gemeindereferentin

Anna Klug

Vertretung während der Urlaubszeit

In der Zeit vom **09.08.2020 bis 04.09.2020** übernimmt in dringenden Fällen **Pfarrer Michael Krammer (Ebleben)** die Vertretung für Pfarrer Benkert. Falls das Pfarrbüro nicht besetzt sein sollte, sprechen Sie bitte Ihr Anliegen immer in Waigolshausen auf den Anrufbeantworter. Tel.-Nr.: **09722/7414**
Dieser wird täglich abgehört.

Öffnungszeiten der Pfarrbüros (telefonisch)

Schwanfeld

Tel.-Nr.: 09384/231

Montag 15:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr

Waigolshausen

Tel.-Nr.: 09722/7414

Dienstag 09:00 - 11:00 Uhr

Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Am Do. 03.09.20 ist das Pfarrbüro nicht besetzt!



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

September

Wir beten dafür, dass kein Raubbau an den Rohstoffen unseres Planeten betrieben wird, sondern dass sie gerecht und nachhaltig verteilt werden.

Corona – Pandemie Großzügigkeit hilft Hunger lindern

Unser Verein „Freundeskreis Eine Welt eV.“ bedankt sich herzlich für die großzügige Spendenbereitschaft. Unser Aufruf im Juli-Pfarrbrief und in Kösching hat die stolze Summe von **3650** Euro zusammen kommen lassen.

Diese Summe geht zu **100 %** an die Menschen in Nigeria. Dort werden von diesem Geld Grundnahrungsmittel wie Reis gekauft und direkt an die Menschen in Anthonys Heimatdorf verteilt. Die Menschen dort verdienen ihren Lebensunterhalt meist mit einer Tätigkeit als Tagelöhner und das ist in Coronazeiten nicht mehr möglich, was bedeutet, dass jegliches Einkommen entfällt. Aus diesem Grund freut sich unser Verein auch künftig über Spenden zur Linderung der Coronaauswirkungen in Nigeria.

Auch für unser „Bildungsprojekt“ freuen wir uns über Ihre Unterstützung.

Gerne stellen wir zu Beginn des neuen Kalenderjahres eine Spendenquittung aus, damit Sie diese geltend machen können.

Der Verein bedankt sich schon jetzt bei Ihnen!

**Die Konto-Nummer des Vereins:
IBAN: DE85 7935 0101 0021 6878 68
BIC: BYLADEM1KSW – Spk SW**

Foto: Michael Tillmann



Ein Vorbild an Nächstenliebe und Solidarität

Vor 55 Jahren, am 4. September 1965, verstarb in Lambaréné (Gabun) der Arzt und Theologe Albert Schweitzer. 1875 im Elsass geboren, gründete Schweitzer 1913 ein Hospital in Lambaréné und wirkte dort nahezu 50 Jahre lang.

CORONA- KOLLEKTE

Weltkirchlicher Sonntag
des Gebets und der Solidarität
mit den Leidtragenden

**6. SEPT.
2020**

**Spendenkonto:
Darlehnskasse Münster
Stichwort: Corona-Kollekte 2020
DE53 4006 0265 0003 8383 03
Spenden Sie online unter:
www.dkm-spendenportal.de/corona-kollekte**

Eine Aktion der Deutschen Bischofskonferenz,
der (Erz-)Bistümer, weltkirchlichen Hilfswerke
und Orden in Deutschland

www.weltkirche.de/corona-kollekte

Gebet zur Corona-Kollekte

Allmächtiger, gütiger Gott,

du bist der Schöpfer der Welt und Herr über Leben und Tod.
In dieser Zeit der Unsicherheit und Krankheit bitten wir um
deinen Schutz und Segen.

In deinem Sohn Jesus Christus hast du uns gezeigt,
wie wir leben können, ohne Angst,
sondern in Fürsorge um andere,
in der Hinwendung zu den Menschen
in Not und Ausgrenzung.

Durch sein Kreuz und seine Auferstehung schenkst du uns
Hoffnung und neues Leben.

Hilf uns, unsere eigenen Grenzen zu überwinden.
Schenke uns deinen guten Geist,
der stärkt und aufrichtet.

Wir beten

für alle Erkrankten – erbarme dich;
für alle im Gesundheitswesen – erbarme dich;
für alle, die Versorgung, Betreuung und Sicherheit
gewährleisten – erbarme dich;
für die Entscheidungsträger in Politik und Gesellschaft –
erbarme dich;
für alle, die Angst haben und verunsichert sind –
erbarme dich;
für die Alten und Kranken – erbarme dich;
für die Kinder – erbarme dich;
für die, die wirtschaftlich gefährdet sind – erbarme dich;
für alle Menschen weltweit und für Solidarität miteinander –
erbarme dich;
für die Verstorbenen und Trauernden – erbarme dich.

Auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria, aller Seligen
und Heiligen bitten wir um deine Hilfe. Wende uns dein
Antlitz zu und sei uns gnädig.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder
und Herrn, der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Amen.



Schwanfelder Kommunionkinder 2020

Wir bedanken uns recht herzlich für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer 1. Heiligen Kommunion. Es ist schön, dass so viele an uns gedacht haben!

Vielen Dank auch an Herrn Pfarrer Volker Benkert, für die feierliche Gestaltung des außergewöhnlichen Gottesdienstes im Freien!
Herzlichen Dank an alle, die an der Gestaltung des Gottesdienstes mitgewirkt haben.

Es war ein wunderschöner Kommuniontag, der uns trotz der Corona-Umstände, unvergesslich bleiben wird.



Massimiliano König, Ina Jonas, David Huber, Fabienne Freibert, Rosalie Wieland, Tim Dietmann, Kilian Jonas, Ashley Scholz, Mara Fehn

Mutmach-Gottesdienst mit Schlagerparade

Wir leben in einer Zeit mit mancherlei Einschränkungen - Corona sei Dank. Aber deswegen den Kopf in den Sand stecken – das machen wir auch nicht. Wir leben das kirchliche und pfarrgemeindliche Leben, so gut es eben geht (sei es auch nur ein symbolisches Johannisfeuer vor der Kirche). Und so feiern wir unsere Gottesdienste eben auch im Freien und nicht nur in der Kirche. Zu einem besonderen Gottesdienst sind wir nun am Sonntag, **6. September 2020** um **18:00** Uhr eingeladen.

Freuen Sie sich auf den Gottesdienst (auf dem Dorfplatz) und die anschließende Bewirtung mit Bratwurst und Getränken hinter der Kirche. Natürlich unter Beachtung aller Sicherheits- und Hygienevorschriften.

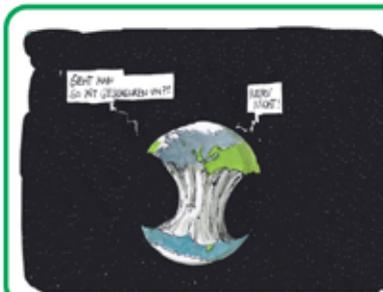
Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung freuen sich auf auf Ihr Kommen und wieder etwas mehr gesellschaftliches Miteinander!

Bleiben Sie/Bleibt gesund!

Johannes Kling



Thomas Pläßmann



Der nächste „Tag des offenen Denkmals“ findet am 13. September statt. Sein Motto lautet: „Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken.“ Im Jahr 2020 rückt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ein Thema in den Fokus, das alle etwas angeht: Den bewussteren Umgang mit unserem Planeten, unseren Ressourcen und unserem eigenen Handeln. Welche Rolle nimmt in dieser Debatte die Denkmalpflege ein?

„Unter Gottes Regenbogen“

Heilige Erstkommunion
27. September 2020
Pfarrkirche St. Jakobus

Die Feier kann nur
im kleinen Kreis
stattfinden.

Es wäre schön, wenn
ihr uns an diesem
besonderen Tag
von Zuhause in
Gedanken
begleitet!



Laura Klein Sina Ziegler Lara Howorka Emma Kneuer



Valentin Schuler Emil Schuler Louis Staab Marino Korn Fabian Zimmermann



Erik Reimer Robin Köhler Jakob Strobel Leander Katzenberger Felix Heinzl

Die
Waigolshäuser
Kommunion-
kinder

Seniorenkreis Waigolshausen

Liebe Seniorinnen und Senioren,

wir woll(t)en Euch am 30.09.2020 wieder
zu einem Seniorennachmittag im Sportheim einladen.

Durch die bei Redaktionsschluss aktuell erhöhten Corona-Infektionszahlen
ist das jedoch in Frage gestellt.

Geduld und Vorsicht sind weiterhin angesagt.

Wir informieren Euch auf alle Fälle rechtzeitig, über unser nächstes Treffen.

Passt auf Euch auf und bleibt gesund.

Eure Anni und Gabi

Hier die Lösungen der 7. und 8. Senioren-Rätsel in der „Corona-Zeit“:

7: „Waigolshäuser Pforten“ Bild Nr. 49 – Bild Nr. 56

8: „Luftbilder“ –Bild Nr. 57 – Bild Nr. 64

Die Gewinner könnt Ihr wieder im Schaukasten an der Kirche erfahren.

Beim Luftbilder-Rätsel hatte ich leider einen falschen Abgabetermin angegeben.

Entschuldigung!

Passt weiter auf euch auf!

Eure
Anni und Gabi

Waigolshäuser "Pforten"

"Coronazeiten" zuhause überbrücken!

Eine Denkaufgabe für unsere Senioren!



Sterngasse - Stark Cilly



Raiffeisenstraße - Auto Hedrich



Raiffeisenstraße - Kremling Thea



Hauptstraße - Konrad Irene



Judenpfad - Garteneingang Rita Bauer (Hummer)



Hauptstraße - Lender Oswald



Hauptstraße - ehemals "Schlotter"



Brunnenstraße - Kraus Heiko

"Luftbilder"

von Waigolshausen

"Coronazeiten" zuhause überbrücken!

Eine Denkaufgabe für unsere Senioren!



Sonnenstraße (Honigleite) Blick nach Norden



Sportheim und Spielplatz - im Hintergrund Altort



Hang Sportplatz, Rosenstraße, Schulstraße, hinten Hof Fam. Geisler



links oben FZZ, SH, Blick auf: Rosenstraße links, Schulstraße rechts



Vordergrund: Haus Thomas Endres, Haus: roter Streifen=SonjaGetränke



Weidenstraße Ortsrand, Hintergrund rechts Hergolshausen



Baywa und Bahnhof, Fachwerk = Halle Bert Walter an Hauptstraße



"Steinbruch" Häuser Ziegler und Dantinger, rechts oben neuer Kiga

Wir sagen DANKE



- an alle, die den besonderen Festgottesdienst am Kirchplatz so feierlich für uns gestaltet und mit uns gefeiert haben!
- für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer Erstkommunion!
- auch im Namen unserer Eltern!

Die Wipfelder Kommunionkinder 2020

Robin Gerber, Emil Kneuer, Jakob Thaler, Eric Gerber,
Lea Schneider, Lia Hedrich & Lina Schneider

TIM & LAURA www.WAGNEBINGER.de



Seniorenkreis Hergolshausen

Liebe Seniorinnen und Senioren

Gerne würden wir Euch wieder mal zu einem Seniorentreff einladen, doch es ist aufgrund der aktuellen Lage noch nicht möglich. Wenn es soweit ist, werden wir Euch rechtzeitig informieren.

Bis dahin bleibt zuversichtlich
und vor allem gesund!!!

Eure Seniorenkreisleiterinnen

Irene Keller und Rosi Leiter



Foto: Caritas

Sei gut, Mensch!

Die Caritas-Kampagne 2020

Viele Menschen sind bereit, anderen Gutes zu tun. Sie übernehmen Verantwortung für den Nächsten und die Gemeinschaft, setzen sich für sie ein und helfen, wo Unterstützung benötigt wird. Statt Anerkennung erfahren einige von ihnen jedoch eine Diffamierung als „Gutmenschen“. Dagegen setzt die Caritas mit ihrer Kampagne ein Zeichen.



Die Hergolshäuser Kommunionkinder
stellen sich vor!



Amanda Keller



Julius Walter



Emelie Frelich

Unsere Erstkommunion feiern wir am
Sonntag, den 11. Oktober 2020 um 10 Uhr
in Hergolshausen.

Aufgrund der aktuellen Situation findet der Gottesdienst bei gutem Wetter auf dem Dorfplatz statt. Bei schlechter Witterung werden wir unsere Erstkommunion im kleinen Kreis in der Pfarrkirche St. Peter und Paul empfangen.

Seniorentreff Teilheim

Liebe Seniorinnen und Senioren,

wir hatten gehofft, im September wieder einen Seniorennachmittag im Sportheim abhalten zu können. Da aber aktuell die Infektionszahlen wieder stark ansteigen, ist uns dies bei Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln leider nicht möglich.

Es ist also weiterhin Geduld und Gottvertrauen angesagt und bleibt vor allem gesund!!!

Sonja und Birgitt



Foto: Peter Kane

Am 30. September gedenken wir des heiligen **Hieronimus (347-420)**, einem der großen Kirchenväter. Getauft wurde er erst als Erwachsener in der Osternacht 366. Hieronimus war hochgebildet, lebte zeitweise als Mönch und beherrschte als einer der wenigen die drei heiligen Sprachen Hebräisch, Griechisch und Latein so ausgezeichnet, dass er sich als „dreisprachig“ bezeichnen durfte. Schließlich entdeckte ihn Papst Damasus als seinen Sekretär und ließ ihn die lateinische Übersetzung der Evangelien revidieren – eine Arbeit für 20 Jahre. Darauf folgten 30 Jahre in Betlehem. Er übersetzte die gesamte Bibel aus dem Urtext und verfasste Kommentare. So entstand die gebräuchlichste lateinische Bibelübersetzung, die „Vulgata“.

Die Theilheimer Kommunionkinder

stellen sich vor

Unter Gottes Regenbogen



Jakob Hetzel

Isabelle Zeißner

Wir feiern unsere Erstkommunion am
Sonntag, den 11. Oktober 2020, um 10:00 Uhr
in Hergolshausen.

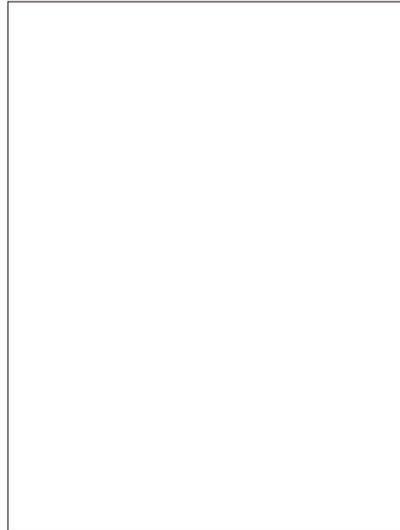
Aufgrund der aktuellen Situation findet der Gottesdienst
bei schönem Wetter auf dem Festplatz, bei schlechtem Wetter
im kleinen Kreis in der Pfarrkirche St. Peter und Paul statt.

Abschlussgottesdienst des Kindergartenjahres mit Segnung der Vorschulkinder

Auch wenn in diesem Kindergartenjahr so einiges coronabedingt anders war, als sonst, feierten wir – wie gewohnt – einen Wortgottesdienst mit Herrn Pfarrer Benkert zum Abschluss des Kindergartenjahres.

Die Eltern der Vorschulkinder waren herzlich eingeladen, an dieser Feier teilzunehmen, die bei herrlichem Wetter im Römmeltsgarten stattfand. Die Kinder hörten eine Geschichte von einem kleinen Vogelkind, welches fliegen lernte und dazu viel Mut und Vertrauen brauchte. Die Vorschüler stellten dies in einem Tanz dar und brachten sich mit Fürbit-

ten ein. Jedes Kind, welches den Kindergarten im Sommer verlässt, bekam einen

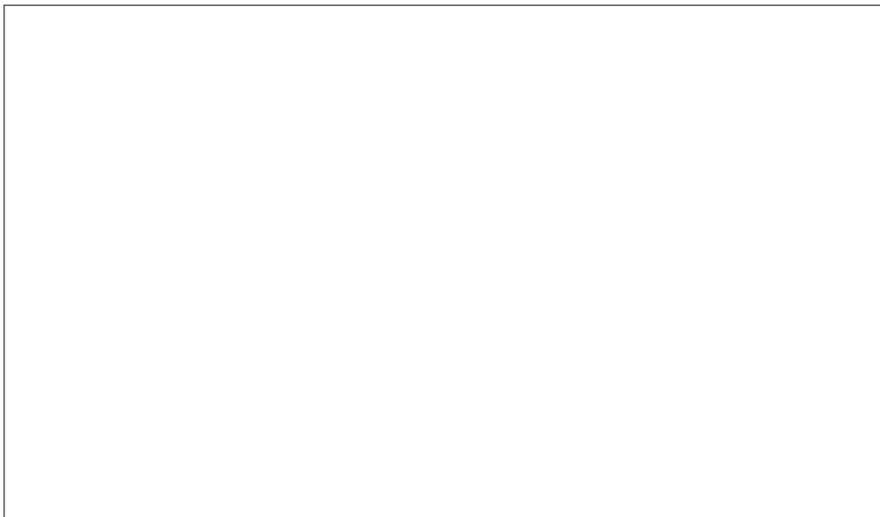


Segen durch Herrn Pfarrer Benkert, der auch die Kreuze für die Kinder segnete, zugesprochen.

Wir wünschen unseren Kindern und ihren Familien schöne Ferien und ein ge-

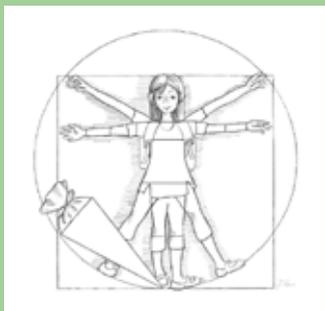
sundes Wiedersehen im neuen Kindergartenjahr.

Team des Kindergartens



Julia Gandras

Segen für die Schulzeit



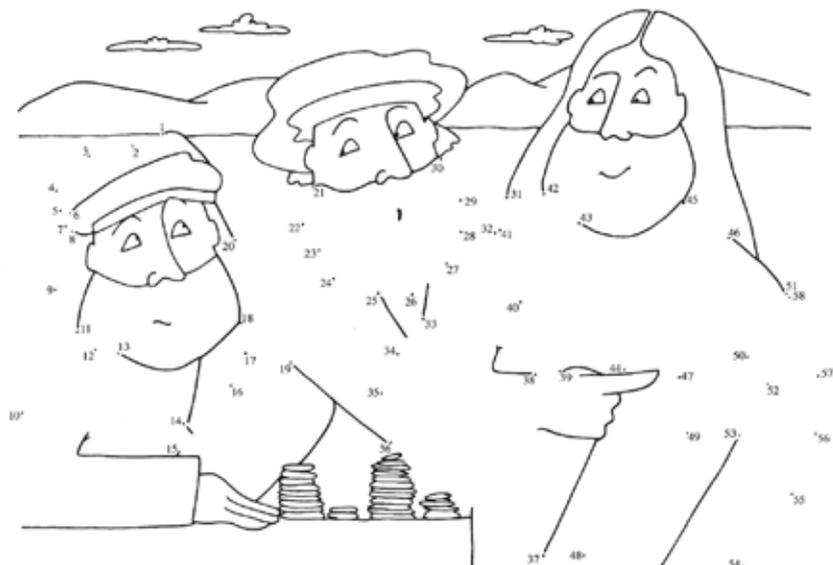
*Gott schenke dir einen guten Start
voller Freude und Fleiß.
Er halte seine schützenden Hände über dich
und segne deinen langen Schulweg,
dass gute Noten ihn pflastern.
Und wenn dir dein Schulweg
beschwerlich wird,
schicke er dir einen Engel,
der dich über alle Stolpersteine
hinwegträgt,
und deinen Gedanken Geistesblitze
und deinem Eifer Ausdauer gibt.*



Mit Jesus befreundet

Dass Matthäus ein Freund Jesu geworden ist, hat damals viele Menschen bestimmt überrascht. Denn Matthäus war von Beruf Zöllner. Er saß an seiner Zollstation und hatte das Recht, von jedem Menschen, der an dieser Station vorbei wollte, Geld zu verlangen. Klar, dass die Zöllner nicht beliebt waren; im Gegenteil: die Menschen haben sie gemieden und niemand wollte mit ihnen befreundet sein. Doch Jesus hat nicht auf solche Äußerlichkeiten geachtet. Ihm war der Beruf egal. Er hat auf den Menschen gesehen. Und er wollte mit Matthäus befreundet

sein. Deshalb ist er eines Tages zu der Zollstation gegangen und hat den Matthäus aufgefordert, seinen Beruf als Zöllner aufzugeben und ihm als sein Jünger nachzufolgen. Matthäus hat das getan und wurde so zu einem der zwölf Apostel. Doch Matthäus war noch etwas mehr als einer der Apostel. Er hat auch ein Evangelium geschrieben, das heißt eine Erzählung von Jesu Leben und Wirken. Evangelium heißt übersetzt Frohe Botschaft, weil wir erfahren, wie sehr Gott uns liebt. Das Evangelium von Matthäus ist das Erste der vier Evangelien in der Bibel.



Faith Blog

**Michael – Wer ist wie Gott?**

In diesem Monat feiern wir Michaelis, das Fest des Erzengels Michael und aller Engel. Was hat es damit auf sich? Zunächst ist Michael der Patron der Deutschen. Anders als „der deutsche Michel“, der gemeinhin als etwas verschlafen und tollpatschig gilt, ist aber der Erzengel Michael der kraftvolle Krieger, der in der Offenbarung des Johannes (12,7) den Teufel besiegt. Michael ist hebräisch (den Engel Michael kennt schon das Alte Testament) und bedeutet: „Wer ist wie du, Gott“. So sehen wir ihn auch an der Fassade vieler Kirchen. Mit dem Schwert besiegt er den Teufel. Das wirkt heute fremd. Engel sind allgegenwärtig als süße Putten; als Schutzengel sind sie vielen Menschen wichtig, werden aber auch für die Werbung einer Versicherung benutzt. Engel begegnen uns in der Weihnachtsgeschichte als Boten Gottes. Doch Engel als Krieger, die das Böse besiegen? Wofür Michael aber steht, hat nichts an Aktualität verloren. Sein Name gibt die Richtung vor: „Wer ist wie du, Gott“. Ich kann seinen Namen auch als Frage lesen; als Frage an Allmachtsfantasien: wenn der Mensch eingreift in Anfang und Ende des Lebens; wenn der Mensch sich zum Herrn über die

Schöpfung aufschwingt und der göttliche Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung zu ihrer Ausbeutung und Zerstörung verkommt; wenn der Mensch keine Grenzen mehr kennt in seinem Verhalten Schwächeren gegenüber. Hinter all diesen Allmachtsfantasien steckt oft das Böse; und wir tun gut daran, uns mit Michael daran zu erinnern, wer wirklich Herr über Leben und Tod, über Schöpfung und Mensch ist.



Foto: Michael Tillmann

AN DACHT

Foto: Peter Kane



Matthäi am Letzten – Botschaft voller Trost

„Bald ist Matthäi am Letzten“ – Sie kennen vielleicht diese Redensart aus dem 16. Jahrhundert, die meint, dass bei demjenigen, der bald kein Geld mehr hat, „Matthäi am Letzten ist“? Woher kommt diese Redensart?

Sie findet sich beim Reformator Martin Luther im vierten Hauptstück seines Katechismus. Dort heißt es: „Da unser Herr Jesus Christus spricht Matthäi am Letzten: Geht hin in alle Welt ...“. „Matthäi am Letzten“ meint also zunächst nicht mehr als das Ende des Matthäusevangeliums. Und woher kommt der Bezug zum Geld? Über den Beruf des Matthäus. Die

Evangelien berichten, dass Matthäus (oder auch Levi) Zöllner war, also Geldeintreiber, bevor er von Jesus von der Zollstation weg zum Aposteldienst berufen wurde.

Ein – zugegeben – recht konstruierter Zusammenhang. Und doch auch ein tröstlicher. Dass „Matthäi am Letzten ist“, dass also das Geld nicht reicht, ist für nicht wenige Menschen auch in unserem Land bittere Realität. Vielleicht kann es ein Trost sein, dass das Matthäusevangelium mit einer Zusage Jesu endet: „Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ Vor diesen Worten steht der Missionsbefehl Jesu: Hinauszugehen in die Welt und die frohe Bot-

schaft zu verkünden – in Worten und in Taten der Nächstenliebe. Im September richten wir das Augenmerk in besonderem Maße auf die kirchlichen Hilfswerke Caritas und Diakonie.

Ob der Zöllner Levi und der Evangelist Matthäus wirklich identisch sind, ist in der Forschung umstritten. Klar ist, dass der Evangelist Matthäus immer wieder das Menschsein Jesu betont. Deshalb ist sein Attribut ein Mensch oder ein Engel. Auf dem Foto schaut Matthäus beim Schreiben seines Evangeliums auf den Engel. Diese Darstellung kann auch für uns symbolisch sein: Bei der Verkündigung der frohen Botschaft immer den Menschen im Blick zu haben.

Brauchen Sie Hilfe oder Unterstützung?

Dann sprechen Sie uns an

Helferkreis der Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe

Einsatzleitung: Rosi Leiter Tel. 01 52 / 34 28 47 41

Informationsmaterial zum Mitnehmen finden Sie in ihrer Kirche.

Sie können unsere Arbeit auch gerne mit einer Spende unterstützen

Spendenadresse: Helferkreis, Kath. Kirchenstiftung

Konto-Nr. 5215994

BLZ: 79069010

IBAN: DE 88 7906 9010 0005 2159 94

BIC: GENO DE F1AT E

Bank: VR-Bank Schweinfurt e.G.

Verwendungszweck Spende f. Helferkreis Pfarreiengem. Luisenhöhe



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.

Emissions- und schadstoffarm auf

100% Altpapier gedruckt.

www.GemeindebriefDruckerei.de

